

VERENA THÜRKAUF

Dokumentation 2024
Zeichnung - Sprache - Installation - Kunst und Bau

Oszillierend zwischen meinem Denken und meinem Sehen interessieren mich visuelle Gestaltungen, die meine eigene Wahrnehmung und das je eigene Vorstellungsvermögen der Betrachter:innen herausfordern und dadurch sinngiebig sind.

Die Themen kreisen um die Gratwanderung innerhalb des Unbestimmten, des Unsicheren und des scheinbar Unmöglichen sowie der Poesie mit ihren imaginären Kräften.

*Seit Jahren bewegt sich die Künstlerin
an den Rändern des Zeigbaren und
am Saum der Sprache.*

(Konrad Tobler)

Atelierhaus Klingental
Kasernenhof 5, Atelier 1.6
4058 Basel
thuerkauf@bluewin.ch
www.verenathuerkauf.ch



AM RAIN. GEDICHT. 2023

Eine Verknüpfung von Architektur und Poesie

Kunst- und Bau-Wettbewerb
der Pestalozzi-Gesellschaft
Baumgartenweg 2 bis 8 , Oberwil BL

Verschiedene Zeichen aus dem phonetischen Alphabet verbinden optisch die vier Gebäude.

In Bezug zur ehemaligen landwirtschaftlichen Nutzung des bebauten Landstücks wurde jeder Hauseingang mit einer Obstsorte beschriftet. Dazu wurde die örtliche Dialektsprache in phonetische Zeichen umgeschrieben.

Als Lautgedicht funktionieren die verteilten Zeichen des phonetischen Alphabets an den Fassaden rund um die vier Häuser und laden zu einem Rundgang ein.

Chromstahl, in leichter Distanz zur Betonmauer montiert



IM FREIEN LAUF, 2023

Aus dem Arbeitszyklus FRAGEN (seit 2010)

Drei im Lesefluss zusammenhängende Textfelder über die Wand zum Fenster hin

Textfelder je 103 x 164 cm, Zwischenräume 103 x 53 cm

Buchstaben (Versalienhöhe 13 cm) aus Klebeband, direkt auf die Mauer resp. auf das Glas geklebt

Ausstellung: links&rechts, Projektraum, Olten





FRAGMENTE, 2022

imaginäre Ausschnitte eines möglichen Textfelds

Kohle und Tusche (Umbra) auf Bristolkarton, je 17 x 70 cm, hinter Glas auf Holzleiste stehend



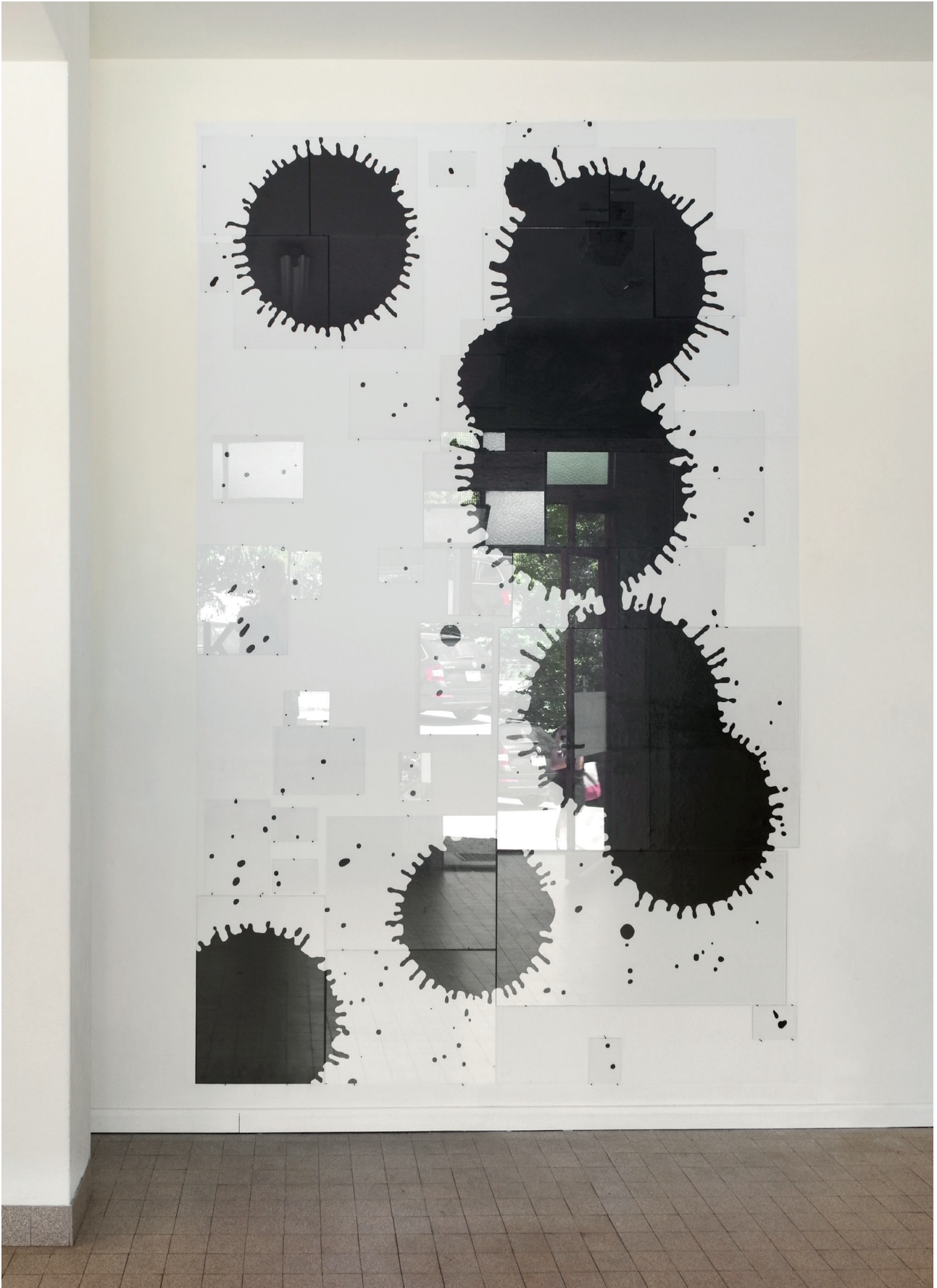


FRAGIL, 2020
Serie von 20 Zeichnungen mit je einem Wort, Kohle und Tusche auf Papier, verschiedene Formate
Abbildungen: je 50 x 70 cm



ÜBER DAS VERFLIEßEN VON SPRACHE, 2017–2020
Bleistift auf Bristolkarton, verschiedene Formate
Abbildung unten: je 100 × 70 cm





FALL, 2019

Digitaldruck auf Papier, Massstab 40:1

Papier auf die Wand gekleistert, Glasplatten verschiedener Grössen, Nägel

Bildgrösse 300 × 120 cm

Ausstellung: «DRAWING PART 5», LOKAL 14, Zürich



TIPSY, 2016

8 Wabenplatten aus Karton

Auf einer Spitze stehend, zwischen dem Boden und der schiefen Decke eingeklemmt

Plattengrößen: 220–385 × 58 × 8 cm

Ausstellung: «Raum_Körper, 7 Positionen», Rehmann-Museum, Laufenburg AG



WIE BITTE?, 2013

Teil 1 (Mensa) von insgesamt 8 Wandbilder in den öffentlichen Bereichen

**Gemeinsam den Dingen auf den Grund gehen
und die Gedanken reflektieren lassen,
gehören zu einer Schule wie das A.B.C. (V.Th.)**

Kunst und Bau-Wettbewerb
Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
Neubau Campus in Olten



Sgraffito:

Aus dem Verputz geschnitten, gibt er die
darunterliegende Betonwand frei.

Textfeld 3 × 14 m



PLENUM 1, 2012

Sockel aus dem Fundus verschiedener Museen

Einzel in leichte Schiefelage gebracht

37 Sockel, Deckflächen gespachtelt, geschliffen und in weisser Glanzfarbe gemalt

Sockelhöhen zwischen 80 und 130 cm, Grundfläche der Installation 250 × 260 cm

Ausstellung «PER SE», Kunstmuseum Olten



PLENUM 2, 2015

12 Granitblöcke

Deckflächen schräg gesägt und weiss bemalt

ca. 60 × 85 × 50 cm



MODULE, 2012

2 Vierkantprofile mit je unterschiedlichen Seitenlängen sind an der gleichen Mauer optisch präzise einander gegenüber montiert.

Hohlkörper aus mitteldichten Holzfaserverplatten (MDF), je 40 × 40 × 40/45 cm

oben:

Ausstellung «Approaching Architecture», Regionale 15, Kunsthaus Baselland, Muttenz (2014)

unten:

Ausstellung «PER SE», Kummuseum Olten (2012)





PARADIGMENWECHSEL, 2002

Weiss bemalte Kartonschachteln, lose gestapelt und teils eingeklemmt im Treppenauge

Höhe der Skulptur 8 m, Schachtelgrösse je 40 × 50 × 60 cm

Ausstellung: «Kunstkredit Basel-Stadt», Kunsthaus Baselland, MuttENZ



ORT, 2003

21 Buchstaben (Versalhöhe 20cm),
aus Gips gegossen, liegen lose auf
dem Boden im Kreis.

Durchmesser 160 cm

Ausstellung: «studio genova»,
Kunstverein im Stadthaus, Olten



COMPOSIZIONE, 2001

Wahl der Wörter:

Geschwindigkeit und Ausdruck zum
Spielen eines Musikstücks und
Imperative, abgeleitet von den
verschiedenen Bewegungen des
Wassers

Buchstaben (Versalhöhe 20 cm),
aus Gips gegossen, liegen lose auf
dem Boden.

Das Geräusch des vorbeifliessenden
Flusses ist durch die gekippten
Oblichter zu hören. Die weiss be-
malten Fensterscheiben verhindern
die Sicht auf den Fluss.

Ausstellung: Fundaziun Nairs,
Scuol



WIE SIE MEINEN, 2002
2-teilige Installation an der gleichen
Mauer von zwei Räumen
Buchstaben (Versalhöhe 20 cm),
aus Gips gegossen, stehen lose
auf Metallwinkel und lehnen an die
Wand.
Farbfeld je 175 x 237 cm, Dispersion
Ausstellung: Jahresausstellung,
Kunstmuseum Solothurn, 2002



SO WEIT DAS AUGES, 2003

Nur mit Überblick können wir an der Entwicklung des Gemeindegewesens teilnehmen und Verantwortung mittragen. (V.Th.)

Kunst und Bau-Wettbewerb
Neubau Gemeindeverwaltung
Allschwil BL

Blau eingefärbter Betonboden mit manuell eingeschlifftem Text
10 Fernrohre aus verschieden farbigen eloxiertem Aluminium an den Stockwerksgeländern, von Hand dreh- und kippbar (Kardangeln), jedes zeigt beim Durchblick ein anderes Wort
Länge je 140 cm, Durchmesser 16 cm



Treppenelement und Plattform aus eingefärbtem Beton
Elementgrösse: 1,5 × 3 × 3 m
Fernrohr L 1,7 m auf 5 m Höhe montiert



ZÖUE UND VERZÖUE , 1999
(Schweizer Dialekt)

**Kinderabzählreime
in der Bank? –
Ja, auch sie haben mit
konkreten Zahlen und
verbindlichen Regeln
zu tun. (V.Th.)**

Kunst und Bau- Wettbewerb
Umbau der Solothurner Bank SoBa
Hauptsitz am Amsthausplatz
Solothurn

Kundenbereich und Aussenfenster
50 Neonziffern und 5 Abzählreime
auf Glasscheiben oder an der Wand
Versalien und Zahlenmass je 18 cm



DREHORT, 1998

Buchstaben (Versalhöhe 20 cm), aus Gips gegossen, stehen lose auf Metallwinkel und lehnen an die Wand.

Ausstellung: Jahresausstellung der Basler Kunstschaftenden, Kunst-halle Basel

GEHEN UND SEHEN, 1998

Buchstaben (Versalhöhe 20 cm), aus Gips gegossen, liegen lose auf dem Boden.

Hallenboden 250 m²

Ausstellung: Kunsthalle Wil



Verena Thürkauf

1955 geboren in Basel, lebt und arbeitet in Basel

1984–1995 Auslandsaufenthalt in Wien, dazwischen 1 Jahr Paris und mehrere Monate in Berlin
1976 Niederlassung in Basel
1955–1975 Jugendzeit in Witterswil, Leimental SO, Schulen in Basel

AUSBILDUNG, LEHRAUFTRÄGE, PROJEKTE

2015–2020 pulsfühler.ch - ein gesellschaftliches Projekt, Begegnungen im öffentlichen Raum
2002–2013 Projekte für Erwachsene mit besonderen Lernfähigkeiten, Bereiche Kunst und Städtebau
1999–2000 Lehrauftrag an der Gestaltungsschule Material und Form, Luzern
1992–1994 Publikationsarchiv von Arnulf Rainer, freie Mitarbeiterin, Wien
1990–1992 Volkshochschule Wien, Organisation von Symposien zu gesellschaftlichen Themen
1988–1990 Lehrauftrag an der Hochschule für Gestaltung und Kunst, Abt. Bildende Kunst, Basel
1984–1987 Studium an der Akademie der Bildenden Künste bei Prof. Arnulf Rainer, Wien
1975–1980 Hochschule für Gestaltung und Kunst, Lehramt für Bildende Kunst, Basel und Zürich

Ausstellungstätigkeit seit 1984

EINZELAUSSTELLUNGEN (Auswahl seit 2000)

2023 Galerie Rössli, Balsthal
2023 links&rechts, Projektraum, Olten
2013 ti&m, art@work, Zürich und Bern
2012 Kunstmuseum Olten
2010 Galerie Rössli, Balsthal
2009 Raum für Kunst und Literatur, Basel
2007 Frauenbibliothek Wyborada, St. Gallen
2006 Projektraum Apropos, Luzern
2005 Galerie Quellgasse, Biel
2003 Kunstkasten Winterthur
2002 Kabinett im Kunstmuseum Olten
2001 Fundaziun Nairs, Scuol (mit Ladina Gaudenz)
2001 Gästezimmer, Wolhusen
2001 hallPalermo, Genève (mit Jean Mauboulès)
2000 Galerie Werkstatt, Reinach BL
2000 Historisches Museum Blumenstein, Solothurn

GRUPPENAUSSTELLUNGEN (Auswahl seit 2010)

2024 Kunstverein „Stapflehus“, Weil am Rhein (mit Colette Couleau und Gabriela Stellino)
2022 Lokal 14 im 'Château Hornegg au Lac', Zürich
2022 Schloss Waldegg, Feldbrunnen/Solothurn, 'art+château'
2021 Kunsthalle Palazzo, Liestal, Regionale
2021 Schlösschen Vorder-Bleichenberg, Biberist/Solothurn
2019 Lokal 14, Zürich (mit Regula Weber und Corinne Güdemann)
2017 T66 kulturwerk, Freiburg i.Br. (mit Andrea Wolfensberger und Ralph Bürgin)
2016 Rehmann-Museum, Laufenburg (mit Judith Albert, Sara Masüger, Beat Zoderer u.a.)
2015 Kunst im Thal/ Galerie Rössli, Balsthal
2014 Private und halböffentliche Räume/ Kunstverein Olten
2014 Kunstraum L6, Freiburg i.Br. (mit Raphael Stucky, Christoph Eisenring, Vincent Krist u.a.)
2013 Kunstmuseum Olten
2013 Basel, dock (mit Beat J. Brüderlin und Nives Widauer)
2012 Maison Turberg, Porrentruy (Projekt von Basler Künstler*innen)
2011 Forum Schlossplatz, Aarau

Diverse Beteiligungen an der Regionale Basel und Umgebung sowie den Jahresausstellungen des Kantons Solothurn

KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM, KUNST UND BAU

- 2023 Oberwil BL, Wohnsiedlung am Baumgartenweg, Architekten Miller Maranta, Basel
- 2014 Oberägeri ZG, Primarschule Neubau (nicht ausgeführt)
- 2014 Brugg-Windisch, Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, Fachstelle Religion
- 2013 Olten, Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, Campus-Neubau
- 2004 Riehen, Gottesacker, Abdankungskapelle
- 2003 Muri AG, auf dem Hügel zwischen Kloster und Amtshaus
- 2001 Oberwil BL, Gemeindehaus Bahnhofstrasse
- 2001 Allschwil, Gemeindeverwaltung
- 2000 Basel, Evangelisch-Methodistische Kirche Riehenring
- 1999 Solothurn, Solothurner Bank SoBa Hauptsitz am Amtshausplatz
- 1995 Wien, Donaupital (mit Renate Kordon)

WERKE IN ÖFFENTLICHEN SAMMLUNGEN

Kunstmuseen Solothurn und Olten
Kunstcredit Basel-Stadt und Kanton Baselland
Amt für Kultur Kanton Solothurn
Grafische Sammlung ETH Zürich, Kunsthaus Grenchen Grafiksammlung u.a.

PREISE, STPENDIEN, RESIDENZEN

- 2022 Kanton Basel-Stadt, Förderatelier im Atelierhaus Klingental
- 2019 Gastatelier, Sta Maria, Val Müstair
- 2014 iaab, Austausch- und Atelierprogramm, 6 Monate Berlin
- 2011 Kanton Solothurn, Fachpreis Bildende Kunst
- 2000 Kunstverein Olten, 6 Monate Atelier in Genua
- 1998 Kanton Solothurn, Werkjahrpreis
- 1994 Kanton Basel-Stadt, Stipendium
- 1987 Kanton Basel-Stadt, Künstleratelier 12 Monate Paris
- 1989 Kanton Basel-Stadt, Stipendium
- 1985 Kanton Basel-Stadt, Stipendium

PUBLIKATIONEN (Einzelausstellungen, Kunst und Bau)

- 2023 Verena Thürkauf, AM RAIN. GEDICHT.
Kunst und Bau-Projekt in Oberwil
Hrsg. Pestalozzi-Gesellschaft Oberwil
- 2023 Verena Thürkauf, ÜBER DAS ERHASCHEN VON ...
Text: Konrad Tobler, Gedicht: Elisabeth Wandeler-Deck
Hrsg. Edition Valnod, Basel
- 2020 Verena Thürkauf, ÜBER DAS VERFLIESSEN VON SPRACHE
Text: Konrad Tobler, Gedicht: Klaus Merz
Hrsg. Verena Thürkauf
- 2013 Verena Thürkauf, IST DENKEN FORM – art@work 008, Kunstprojekt
Texte: Thomas Wüst, Alexander Troitzsch, Verena Thürkauf
Hrsg. ti&m, Zürich und Bern
- 2013 Verena Thürkauf, WIE BITTE?
Kunst und Bau-Projekt an der FHNW, Campus Olten
Texte: Cordula Seger, Konrad Tobler
- 2012 Verena Thürkauf, PER SE – Kunstmuseum Olten
Texte: Benjamin Adler, Liliane Bernstein, Katja Herlach, Birgit Kempker, Daniel Muzzolini,
Marc Uebelmann, Isabel Zürcher
Interview: Manuela Casagrande
Hrsg. Kunstmuseum Olten, Verlag für moderne Kunst Nürnberg, 2012
- 2005 Verena Thürkauf, XYZ
Text: Isabel Zürcher
Hrsg. Verlag edition clandestin, Biel/Bienne, 2005

- 2001 Verena Thürkauf, ZÖUE UND VERZÖUE
Kunst und Bau-Projekt, Solothurner Bank SoBa, Solothurn
Text: Cordula Seger
Hrsg. Verena Thürkauf, Architekten Ducommun, Graf und Stampfli, Toni Weber
- 1998 Verena Thürkauf, GEHEN UND SEHEN
Text: Madeleine Schuppli und Verena Thürkauf
Hrsg. Kunsthalle Wil bei St. Gallen
- 1989 Verena Thürkauf
Text: Burghart Schmidt
Hrsg. Verena Thürkauf und X-IST, Wien, 1989

BIBLIOGRAFIE

<http://www.verenathuerkauf.ch/bibliographie/>

<http://www.sikart.ch>

März 2024